

1 Kurzbeschreibung

Es ist oft zu Beginn einer Lernsequenz gar nicht so einfach, die Lerner*innen dazu zu bewegen, zur Ruhe zu kommen, leise zu sein und die Aufmerksamkeit auf die/den Lernbegleiter*in zu richten. Daran ändert auch die antiquierte Schulglocke nichts. Andere akustische Signale, die durch die/den Lernbegleiter*in eingeführt werden, brauchen oft lange, bis sie gewohnheitsmäßig von allen Lerner*innen angenommen und befolgt werden.

Daher hat es sich bewährt, auch die Vereinbarung von Signalen im Rahmen eines kooperativen Prozesses auszuhandeln. Die Lerner*innen dürfen dabei gemeinsam selbst bestimmen, welches Signal für welche Handlungen eingesetzt wird: z.B. Gong für den Unterrichtsbeginn, Regenmacher für leise werden, wenn es beim Lernen zu laut wird. Die gemeinsamen Signale werden im Rahmen der Erarbeitung der Gesprächsregeln (siehe entsprechende Methode) vereinbart und schriftlich festgehalten. Alle Lerner*innen müssen ausdrücklich damit einverstanden sein. Es werden auch gemeinsam die Sanktionen bei Nichteinhaltung der Signale festgelegt. Folgende akustische Signalgeber für den Einsatz im Lernraum sind dem Autor bekannt:



2 Praxiserfahrungen

Es lässt sich beobachten, dass kooperativ erarbeitete und vereinbarte akustische Signalgeber über eine hohe Akzeptanz in der Lerngruppe verfügen und dass dadurch die „Anlaufleistungen“ der Lernbegleiter*innen, um mit einem geordneten Unterricht zu beginnen, minimiert werden können. Akustische Signalgeber sind auch gut geeignet, um Übergänge innerhalb von kooperativen Methoden zu moderieren wie z.B. beim Übergang von der Einzelarbeit zur gemeinsamen Arbeit beim Placemat u. dgl. Hier bietet sich vor allem der Einsatz der Klangschale oder der Triangel an.

3 Info + Material

Bekannt durch dem Einsatz im eigenen Unterricht. Diverse Materialquellen.